



# Das Beste in guten Händen



## Handbuch für Eltern

Teil 2: Einrichtungshandbuch „Im Grünen“

## Teil 2: Kernaussagen zum Einrichtungshandbuch

### Willkommen in der Tageseinrichtung für Kinder „Im Grünen“

Man kennt uns als großes Haus für Kinder mitten im Grünen. Viele Familien aus unterschiedlichen Nationen gehen hier täglich ein und aus. Wir arbeiten dafür, dass sie sich hier wohl fühlen und die Kinder auf ihrem Weg zum Großwerden vielfältige Erfahrungen machen. Geschätzt wird bei uns die gelebte Vielfalt mit dem wertschätzenden Blick auf das Einzelne. Mit diesem Handbuch laden wir Sie ein, die „Kita Im Grünen“ näher kennenzulernen.

### Das Haus und seine Möglichkeiten

Die Kindertagesstätte „Im Grünen“ wurde 1969 im Stadtteil Oberlinden eingeweiht. Seither haben Hunderte von Kindern das Haus belebt und viele Erfahrungen gesammelt.

117 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren besuchen unsere Einrichtung. Unsere Öffnungszeiten sind von 7:30 Uhr bis 17 Uhr. 92 Kinder werden ganztags bis 17 Uhr und 25 Kinder bis 13 Uhr in fünf altersgemischten Gruppen betreut. Unser Haus bietet viel Raum und Möglichkeiten zur Entfaltung. Nach einem Wasserschaden wurde das Gebäude 2010 kernsaniert und vergrößert. Die Rundform des Neubaus bildet eine harmonische Verbindung mit dem Bestand. Bestand und Neubau bilden einen Kreis: „Verschieden und doch zusammengehörig“ – wie die Menschen, die täglich ein- und ausgehen. Zum Haus gehören fünf Gruppenräume mit jeweils einem Zusatzraum für Kleingruppen, drei



Waschräume mit WC, eine Kinderküche, zwei Ruheräume für Kleingruppen und zum Schlafen für unsere Jüngsten, ein Atelier, ein Turnraum, ein großer Flur, ein Elterngesprächsraum, Personalräume, Küche und Büro. Das Gebäude wird umsäumt von 3000 qm Garten mit altem Baumbestand.



## Unsere Tagesstruktur

<b>07:30 – 08:15 Uhr</b>	<b>Betreuung der Kinder in zwei Gruppen</b>
<b>08:15 – 09:00 Uhr</b>	<b>Eintreffen der Kinder in ihrer jeweiligen Gruppe</b>
<b>08:30 – 10:30 Uhr</b>	<b>Möglichkeiten zum Frühstück in den Gruppen</b>
<b>09:00 – 12:45 Uhr</b>	<b>Zeit zum Spiel (Freispiel) Verschiedene Angebote und Aktivitäten in Kleingruppen Projekte Morgenkreis oder Gesprächskreis Spielen im Garten</b>
<b>12:45 – 13:00 Uhr</b>	<b>Abholzeit der Vormittagskinder</b>
<b>12:45 – 14:00 Uhr</b>	<b>Mittagessen in den Gruppen, im Anschluss ruhige Spielzeit</b>
<b>14:00 – 16:00 Uhr</b>	<b>Zeit zum Spiel Übergreifende Angebote wie Bewegung, Imbiss</b>
<b>16:00 – 17:00 Uhr</b>	<b>Zeit zum Spiel und Abholzeit</b>

## Wir sind für Sie da

26 Erwachsene organisieren und gestalten den Alltag mit den Kindern in unserem Haus. Dazu zählen pädagogische Fachkräfte, zwei Hauswirtschaftskräfte, sowie Auszubildende und FSJ´ler/FSJ´lerinnen. Von uns erwartet man ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Fachlichkeit, um gemeinsam mit Ihnen als Eltern die Entwicklung Ihres Kindes unterstützend zu begleiten. Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, ist eine qualifizierte Zusammenarbeit aller Fachkräfte im Haus erforderlich. Wir arbeiten kontinuierlich an der konzeptionellen Weiterentwicklung und erarbeiten Lösungen für die komplexen Aufgaben, die dieses große Haus mit sich bringen. Die Arbeitszeit beinhaltet unter anderem

- die Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit
- die Reflektion und Dokumentation der Inhalte
- gemeinsame Besprechungen
- wöchentliche Teamsitzungen
- regelmäßige in- und externe Fort- und Weiterbildungen
- Supervision

Die individuellen Stärken aller Fachkräfte kommen in der Arbeit zum Tragen: Es muss nicht jede Person alles können. Unsere Unterschiedlichkeit setzen wir ein und begegnen uns mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung. Für die Leitungstätigkeiten sind zwei Leitungen verantwortlich. Sie sind für Sie zunächst Ansprechpartnerinnen in Ihren Angelegenheiten. Wir nehmen Ihre Anliegen ernst und arbeiten dafür, dass Sie Ihre Kinder in unserem Haus gut aufgehoben wissen und offen und vertrauensvoll mit uns zum Wohle ihres Kindes zusammenarbeiten.

**„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“** *Jirina Prekop*

„Wir sehen uns als ihre Begleiter“

## Erziehung ist Beziehung

Ihr Kind lernt mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte neue Bezugspersonen kennen. Unser größtes Anliegen ist, dass dabei tragfähige, vertrauensvolle Beziehungen entstehen, die Ihr Kind ermutigen zu spielen und sich Neuem zuzuwenden. Wir begleiten gemeinsam mit Ihnen die ersten Wochen des Eingewöhnens. Im täglichen Austausch wird die Verweilzeit des Kindes für die nächsten Tage festgelegt. Nach einiger Zeit hat Ihr Kind Vertrauen entwickelt, es fühlt sich sicher und beginnt zu spielen. Das ist der Zeitpunkt, wann Ihr Kind den ganzen Tag im Haus verbringen wird.

## Gruppe und Kleingruppe als Rahmengestaltung für Spielen und Lernen



Das Spiel ist die Form des Kindes, sich mit dem Leben auseinanderzusetzen. Ihr Kind lernt in seiner Gruppe neben seinen Bezugspersonen viele andere Kinder kennen. Rituale und gemeinsames Erleben lassen ein Gefühl der Zugehörigkeit entstehen. Sicherheit und Selbstvertrauen wachsen und Interesse an Neuem entsteht. Die Spielorte erweitern sich und Ihr Kind entdeckt das Haus und seine Möglichkeiten. Wir begleiten die Prozesse, immer im Blick, dass das Kind seine Beziehungen zu Gleichaltrigen selbst gestaltet. Wir unterstützen es dabei, seine Gefühle auszudrücken und auch mal eine schwierige Situation zu bewältigen. So erfahren die Kinder Resilienz und persönliche Stärke.



Das Spielen in Kleingruppen ermöglicht durch die überschaubare Anzahl der Kinder eine gute Beziehungsgestaltung.

Kleingruppen bilden sich auf unterschiedliche Weise: Die Kinder bestimmen selbst Spielpartner und Spielort: So bilden sich spontane Spielgruppen mit zwei bis vier Kindern; oder die pädagogische Fachkraft bietet ein Thema für interessierte Kinder an, das gemeinsam mit ihnen auf verschiedene Weise gestaltet

wird. Die Kinder wählen sich selbst in Gruppen ein. Diese Projekte bieten die Möglichkeit mit gleich Interessierten über einen längeren Zeitraum an Themen zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Die Vorschulkinder treffen sich während des letzten Kindergartenjahres einmal wöchentlich und erarbeiten Themenbereiche, erforschen ihre Umwelt und setzen sich mit dem Übergang zur Schule auseinander.

Unseren Bildungsauftrag verstehen wir als Herausforderung und Chance, jedes Kind mit den individuellen Entwicklungsvoraussetzungen wahrzunehmen und auf verschiedenen Wegen zu fördern. Die Kinder erfahren ihre Rechte. Sie können in vielen Bereichen mitentscheiden und ihre Ideen in verschiedenen Lern- und Erfahrungsräumen einbringen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Aspekte unserer Arbeit vor.

## Gesundheit und Ernährung

Die Gesundheit, das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder, ist ein wichtiger Aspekt beim Wachsen und Großwerden.

Wir fördern das Gesundheitsbewusstsein, indem wir die Kinder ernst nehmen und sie unterstützen ein eigenes Gespür und Kenntnisse darüber zu entwickeln, was ihnen guttut und der Gesundheit förderlich ist. Bewegung und Ruhe erleben die Kinder in einer guten Balance. Verschiedene Bewegungsangebote finden täglich im und außerhalb des Hauses statt und wechseln mit Ruhephasen ab. Zum Beispiel gilt nach dem Mittagessen für alle im Haus eine altersgerechte Ruhezeit: Die jüngsten Kinder können Mittagsschlaf halten, die Älteren kommen beim Vorlesen, oder anderen Tätigkeiten zur Ruhe.

Die Raumgestaltung des Hauses bietet den Kindern in Kleingruppen neben zahlreichen Bewegungsmöglichkeiten auch Gelegenheiten zum Rückzug und zur Entspannung: Sofas, Kuschecken, Spielhäuschen und weitere Kleingruppenräume laden dazu ein.

Für die Ernährung tragen wir gemeinsam mit Ihnen als Eltern die Verantwortung. Essen soll gut schmecken und gesund sein. Die Kinder lernen beim Kochen und Backen verschiedene Nahrungsmittel kennen und wissen um den Zusammenhang von Essen und Gesundheit. Jedes Kind bestimmt selbst, ob es Hunger oder Durst hat und wann es satt ist. Die Jüngsten erhalten die vielleicht noch nötige Unterstützung durch die größeren Kinder oder durch die erwachsene Bezugsperson.



Den Zeitpunkt ihres Frühstücks bestimmen die Kinder selbst. Sie kommen zu unterschiedlichen Zeiten; manche haben zu Hause schon etwas gegessen, manche wollen in der Kita frühstücken. So finden sich während der Frühstückszeit die Kinder zu kleinen Gruppen am Frühstückstisch gemütlich zusammen. Sie tauschen sich dabei aus, verabreden sich zum Spielen danach. Ab und zu gibt es ein gemeinsames Frühstück, wozu die Kinder verschiedene Nahrungsmittel mitbringen und zusammen vor- und zubereiten.

Das gemeinsame Mittagessen erleben die Kinder in ihren Gruppen. Es macht Spaß gemeinsam Mittag zu essen. Durch Rituale erleben die Kinder eine Tischkultur. Wir bieten eine abwechslungsreiche Mischkost an. Die Kinder können auf einem extra Speiseplan Kritik, Lob und Wünsche zum Essen eintragen. Unsere Hauswirtschaftskräfte bereiten täglich ein Mittagessen zu. Hierbei legen wir Wert auf abwechslungsreiche, möglichst regionale und saisonale Zutaten.

Den wöchentlichen Speiseplan finden Sie in schriftlicher als auch in bildhafter Ausführung im Eingangsbereich an den Pinnwänden. Wir ermuntern die Kinder grundsätzlich auch Speisen zu probieren, die sie noch nicht kennen. Individuellen Geschmacksvorlieben werden natürlich respektiert.

## Bewegung und Wahrnehmung

Lernen erfolgt in den ersten Lebensjahren vor allem über das Wahrnehmen und Bewegen. Kinder erschließen sich ihre Welt über alle Sinne. Wahrnehmen, Bewegungen, Denken und Handeln sind aufs Engste miteinander verbunden. Den natürlichen Bewegungsdrang und die Bewegungsfreude eines jeden Kindes findet im ganzen Haus seinen Ausdruck.



Der Turnraum bietet zusätzlich intensive Möglichkeiten der Bewegungserfahrung. Er wird von den Kindern täglich genutzt. Unterschiedliche Angebote werden in Kleingruppen durchgeführt: Bewegungsspiele, Rhythmische Übungen, Tänze, sowie Bewegungseinheiten zu bestimmten Themen. Auch offene Bewegungsangebote finden statt, wobei der Garten gerne mit einbezogen wird. Bewegungslandschaften und unterschiedliche Materialien laden die Kinder ein, sich selbst auszuprobieren, eigene Ideen zu entwickeln und gemeinsam Lösungen zu finden.

## Natur und Umwelt

Begegnungen in der Natur machen die Kinder in unserem Haus täglich. In unserem großen Garten wachsen viele verschiedene Pflanzen und Bäume. Eine große Rasen- und Sandfläche bieten Raum zum Spielen, Toben und Entdecken. An der Wasserspielanlage wird gematscht und gebaut. Die Pflege von Nutzpflanzen erfahren die Kinder an unserem Hochbeet und Gemüsebeeten. Hier können sie säen, pflegen und ernten. Kleinere Insekten und Fische werden an unserem kleinen Hochteich im Vorgarten unter Aufsicht beobachtet. Hier wachsen auch Obstbäume und Sträucher.



Spaziergänge und Waldtage erweitern das Erfahrungsfeld der Kinder. In regelmäßigen Abständen besuchen wir mit ihnen den Wald, der unser Einzugsgebiet unmittelbar umgibt. Das Erleben der Natur regt die Kinder zur kreativen und phantasievollen Auseinandersetzung mit der Umwelt an. Nachhaltige Erfahrungen bieten die Waldwochen/Waldtage, die mehrmals jährlich durchgeführt werden. Hierzu melden sich interessierte Kinder an. Die intensiven Erfahrungen in der Natur sensibilisieren die Kinder und führen zu einer wertschätzenden und achtsamen Haltung gegenüber Pflanzen und Tieren.

So erfahren die Kinder **alltäglich nachhaltiges und umweltbewusstes Verhalten**, beginnend bei der Mülltrennung im Kindergarten, über die Übernahme von pflegerischen Aufgaben bis hin zum Basteln und Spielen mit Verpackungsmaterial.

## Musik und Sprache

Sprachförderung findet alltagsintegriert statt. Dort wo es Begegnungen und gemeinsame Aktionen gibt. Über die Sprache werden Beziehungen aufgebaut und geprägt. Positive Annahme, Vertrauen und die Bereitschaft zur Kommunikation fördern das Miteinander und somit die soziale und emotionale Entwicklung des Kindes. Der Kindergartenalltag bietet dafür viele Möglichkeiten:



- Lieder, Kreis- und Fingerspiele
- Erzählen und Vorlesen von Geschichten und Büchern
- Rollenspiele
- Sprachliche Rituale wie der Morgenkreis
- Arbeit mit geeignetem didaktischem Material, z. B. Handpuppen, Sprachwürfel
- Jedes Kind erarbeitet sein ICH-Buch/Portfolio mit Fotos und gelebten Erfahrungen und Geschichten
- Individuelle Förderung durch Kleingruppenarbeit
- Umgang mit Medien, Tablets, CD-Player

Bilderbücher sind Teil unserer allgemeinen Sprachkultur. Kinder im Alter von vier bis viereinhalb Jahren können bei uns mit Einverständnis der Eltern an „KISS“ teilnehmen. KISS ist ein Diagnostikverfahren des aktuellen Sprachstandes des Kindes und wird von unseren eigens dafür geschulten pädagogischen Fachkräften durchgeführt. Als zusätzliche Angebote finden feste Kleingruppenangebote im Bereich der Sprachförderung statt, wie Bewegung und Sprachförderung und Kreativer Tanz und Gesang.

Ganz bedeutsam für die Sprachentwicklung ist Musik. Der Umgang mit Musik bildet eine wichtige Grundlage für das Lernen und Verstehen. Sprachliches Verständnis, aktives Zuhören, Kreativität, Fantasie und Zusammengehörigkeit werden gefördert. In den Gruppen wird gesungen und getanzt. Einmal wöchentlich findet vormittags das „offene Singen“ statt: Hier können sich die Kinder am Klavier treffen und es wird in großem Kreis gesungen.



## Vielfalt und Werte - Diversität



In unserem Haus begegnen sich täglich unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Geschichten. Diese Vielfalt erleben wir im Alltag als eine Bereicherung. Ihre Kinder erfahren hier, dass es verschiedene Sprachen gibt, dass Menschen unterschiedliche Feste feiern, dass anderes Essen köstlich schmecken kann und anders riecht, und dass es Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten gibt. Wir vermitteln den Kindern Werte, die für sie selbst und das Zusammenleben mit Menschen und der Natur bedeutsam sind.



- **Aufrichtigkeit**
- **Konfliktfähigkeit**
- **Kommunikationsfähigkeit**
- **Toleranz**
- **Höflichkeit**
- **Emotionalität**
- **Wertschätzung**
- **Verantwortungsbewusstsein**



Andersartigkeit wird als kreative Bereicherung angesehen und weckt Neugier und Interesse an Anderen.

## Eltern und Tageseinrichtung in Erziehungspartnerschaft

„Das Beste in guten Händen“

Das bedeutet ein gutes Zusammenwirken von Eltern und Familien und der Tageseinrichtung mit ihren pädagogischen Fachkräften.

Ein vertrauensvoller Umgang, eine wertschätzende Grundhaltung und ein respektvolles Miteinander sind Grundlagen der Erziehungspartnerschaft.



## Formen unserer Zusammenarbeit - Beteiligung

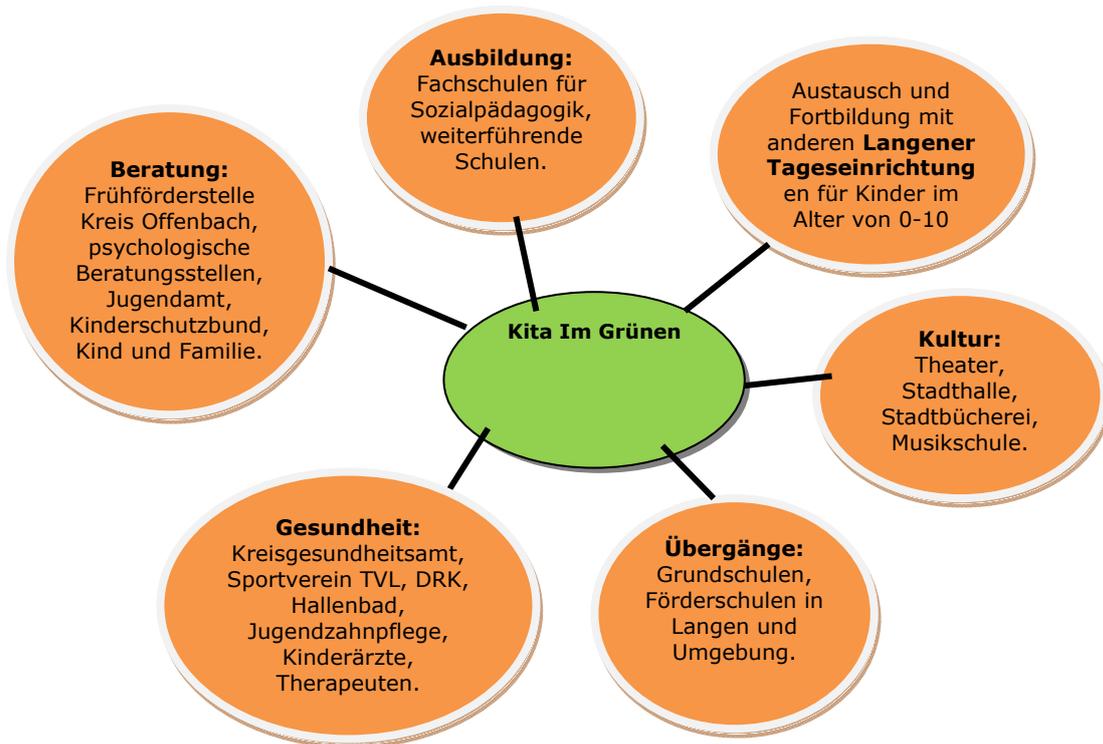


## Beschwerdeverfahren

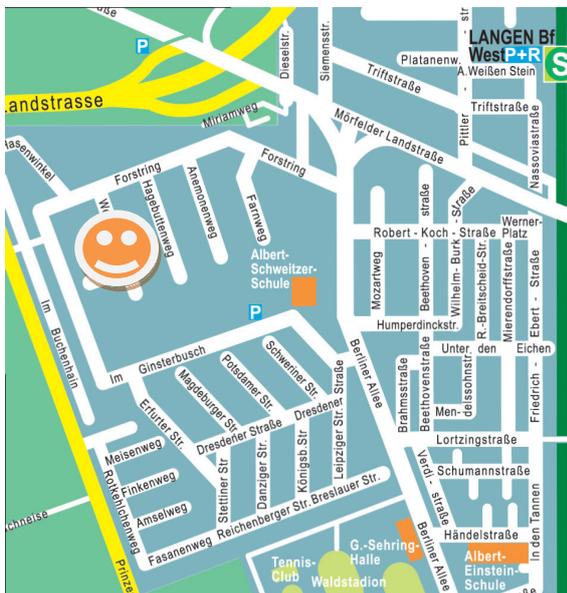
Für Fragen, Anregungen oder Kritik haben wir stets ein offenes Ohr. Sie erreichen uns am besten vormittags zwischen 8 und 13 Uhr im Büro.

## Kooperation und Vernetzung

Zum Wohle Ihres Kindes arbeiten wir mit vielen anderen Kooperationspartnern zusammen.



## Und so finden Sie uns:



Tageseinrichtung für Kinder  
Kita Im Grünen  
Weißdornweg 60  
63225 Langen

Telefon: 06103 977195  
E-Mail: [kita6@langen.de](mailto:kita6@langen.de)  
Leitung: Zlatija Milovanovic und Nicole Maskos

Stand: 03.01.2024